



Verband
Christlicher Pfadfinderinnen
und Pfadfinder



- Stamm Veit-vom-Berg Diespeck -

Bericht vom Sippenhaji der Sippe Königskobra

„Vom Walberla über Burg Neideck“

vom 26. – 28. 06. 2015

Am Freitag, dem 26. Juni 2015 machten sich die Sipplinge der Sippe Königskobra auf um zwei Wahrzeichen der fränkischen Schweiz zu Fuß zu erkunden. Die Ziele waren am Freitagabend das Walberla und für den Samstagabend war Burg Neideck auf dem Programm.

Los ging's am Bahnhof in Wiesentau. Von dort startet der Aufstieg zum Walberla, was von unten betrachtet, bis auf die letzten paar Meter gar nicht so steil aus sah. Schnell war mit der Karte ein geeigneter „Mittelweg“ zwischen Höhenmeter und Strecke gefunden und unser Marsch startete. Unterwegs kamen wir an ein paar leckeren Kirschbäumen vorbei an denen wir uns kurz stärkten. Auf den letzten Metern wurde es dann richtig steil und die Hitze begann uns zu schaffen zu machen, denn es hatte Temperaturen gut über den 30°C.

Als wir den Aufstieg dann geschafft hatten, kühlten wir uns im kalten Wind und erkundeten dann den Gipfel. Unter anderem entdeckten wir einen alten, wohl nicht mehr genutzten Startplatz für Paraglider, sowie natürlich, die Kapelle der heiligen Walberla. Außerdem entdeckten wir eine Höhle, in der wir – kurzentschlossen auch die Nacht verbrachten. Nachdem wir uns gut zwei Stunden ausgeruht hatten, beschlossen wir unser Abendessen zuzubereiten, denn die Mägen knurrten langsam. Nachdem wir gegessen hatten, betrachteten wir noch eine Weile von oben das Tal – dann die große Überraschung! Überall im



VCP Stamm Veit-vom-Berg (Landesverband Bayern)
Jakob Hahn (Stammesführer)
Am Sensenhammer 3
91456 Diespeck

Tel: 0175/2872009

E-Mail: hahnjakob@web.de
Internet: www.vcp-diespeck.de



Verband
Christlicher Pfadfinderinnen
und Pfadfinder



- Stamm Veit-vom-Berg Diespeck -

Tal wurden Johannisfeuer angezündet, die weit in die Ferne leuchteten. Ein unvergesslicher Anblick! Als die Feuer ausgebrannt waren, legten auch wir uns langsam schlafen.

Der Samstag begann nach dem Frühstück mit einem leichten Bergabmarsch. Leider begann es dann sehr schnell zu regnen. Das war aber zunächst sehr viel angenehmer als die Hitze des Vortags. Über die verschiedenen Orte der Fränkischen Schweiz wanderten wir langsam unserem Ziel der Burg Neideck entgegen, während der Regen immer stärker wurde und auf einmal aufhörte! Gott sei Dank! Ein letzter überraschend einfacher Aufstieg nach dem Mittagessen und wir hatten die Burgruine Neideck erreicht, deren Größe und Ausmaße uns überraschte. Wir ließen uns direkt vorm alten Wachturm nieder und nahmen jede Ecke der Ruine in Augenschein! Auch hier beschlossen wir, könnten wir uns ohne Probleme in den Turm legen, auch wenn dieser kein Dach mehr hatte, das Wetter sah zwar leicht durchwachsen aus, aber soweit ganz gut!

Doch wir hatten uns getäuscht! Zwei Stunden später brach mitten in den Vorbereitungen für das Abendessen die Höhle über uns nieder! Ein Gewitter wie es noch niemand von uns erlebt hatte, regnete sich in immerwährender Dauer mit riesigen Blitzen und stärksten Windböen ab! Wir hatten uns zwar noch schnell unter unsere Zeltplanen in den Turm verkrochen, allerdings boten diese vor dem durchsickernden Regen der durch die Metallplattformen tropfte bald keinen Schutz mehr. Und zumindest wir wurden klitschnass. Nachdem der Regen nachgelassen hatten, machten wir zuerst eine kleine Bestandsaufnahme und stellten fest, dass wenigstens unsere Schlafsachen einigermaßen trocken geblieben waren. Wir zogen also mit unseren Sachen aus dem nassen Turm unter den weit schlecht geschützten aber überdachten Informationspavillon um. Dann versuchten wir mit dem völlig durchnässten Holz ein wärmendes Feuer (natürlich auch zum Kochen) anzuzünden, was uns schließlich gelang. Gestärkt



VCP Stamm Veit-vom-Berg (Landesverband Bayern)
Jakob Hahn (Stammesführer)
Am Sensenhammer 3
91456 Diespeck

Tel: 0175/2872009

E-Mail: hahnjakob@web.de
Internet: www.vcp-diespeck.de



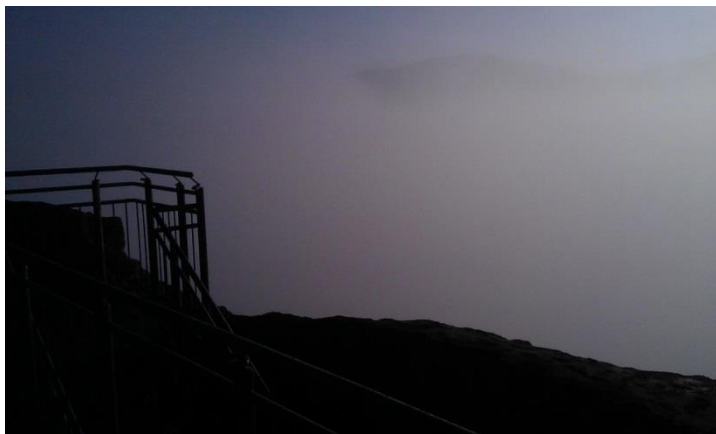
Verband
Christlicher Pfadfinderinnen
und Pfadfinder



- Stamm Veit-vom-Berg Diespeck -

durch Bratwürste und selbstgebackene Brötchen stiegen wir in unsere Schlafsäcke und wärmten sie erstmal ordentlich durch.

Nach einer überraschend langen und auch trockenen Nacht, packten wir unsere Sachen zusammen und machten uns nicht ohne einen letzten Blick vom Turm zu nehmen (der Nebel war beeindruckend!) auf zum Bahnhof. Irgendwann unterwegs lichtete sich dann der Nebel und es wurde ein heller schöner Tag.



Auf nach Hause – von einer spannenden Sippenfahrt mit allen Höhen und Tiefen!

Eure Sippe Königskobra